



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

LV. Kurfürstliche Commissarien legen die Uneinigkeiten bei, die über Dienste, Rohrnutzung, Zinse, Hütung und dergleichen zwischen der Stadt und dem Kloster Gramzow entstanden sind, am 1. Juli 1532.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55721)

Lauenhagen, tho samt dem dritten dele des watters mydden in dyke bet an den grotten Sten nach der Landwehre am dyke und von den grotten stene twer ewer an den Daberkow, so wyt als dat water schleit, ock dem Bomgarden und wat darzo belegen ysz, gräzung, holtung und al-
lent, wat yth dragen mag, also quid und frey und Breydt, ock dat Schütte so hoch tho holdende,
als wem ein guth Mann vor des Schüttes grundt up einen Parthe sete und hette einen glewinges
stacken up den voth stehinde, mit aller Gnaden, Rechtigkeit und ane alle Beschwehrunge, so ydt
myn Vatter ym besittinge gehat hefft, vor hundert Gulden gangewer Münten, de my en Radt tho-
gestellt und ick tho nöge woll empfangen hebbe, dat szuluige Geldt in myn und mynen Erwen
besten gewendet: und die Radt schalen sick des Schüttes und Bomgartens, wo bauen gemeldet,
gebrucken mit allene Rechten, alsz ehre effliken gekoffte Guth, to ewigen Tyden, Sunder Jeni-
gerley Inszeggend, hülperede edder bölsen Inwendunge, wo dat Menschen erdencken möchten, myn
effte myner erwen. So dar ock ahn diesen Brewe weg schade geschehe, wo dat deme möchte
kommen, schall yd my effte mynen erwen nicht hüllich und dem Rade nimmermehr nicht schäd-
lich seyn. Tho groter wahrheit und bekändnisze hebbe ick Gürgen Glögen vor my und myne
Erben myn angebohrne Insiegel nedden an desen Breff myth rede wydtichop hengen latten,
dat geschehen ylz nach Christus geborth dufent vüffhundert und im Negenteinde Jare, am Tage
Johannes des Dopers.

Nach dem Strasburger Grund- und Lagerbuche vom Jahre 1740.

LV. Kurfürstliche Commissarien legen die Uneinigkeiten bei, die über Dienste, Rohrnutzung,
Zinse, Hütung und dergleichen zwischen der Stadt und dem Kloster Gramzow entstanden
sind, am 1. Juli 1532.

Aus befehl des Durchlauchtigsten, Hochgebornen fursten vnd Herrn, herrn Joachimen,
Marggraffen zu Brandenburg, des Hailigen Römischen Raichs Erczkammerer vnd Chur-
fursten, zu Stettin, Pommern, der Cassuben, Wenden vnd in schlesien zu Crossen Hertzog, Burggraf
zu Nürnberg vnd fursten zw Rugen, Vnfers gnedigen herrn, Haben wir achim von Arnim,
houetman Im Vckerlandt, Bartelt Flanss, zu Angermundt houetman, Vnnd Ehrn Cas-
spar Ebel, Probst doselbst, inn Irrungen vnd gebrechen, so sich zwischen den Wirdigen vnd an-
dechtigen Herrn, Ehrn Johan Loytze, Probst zw Gramptzow, von wegen des gantzen Ca-
pittels an einem, vnd seinen vnderthanen den Burgeren des Stedtleins Gramptzow am andern
theil, etlicher dienste, Rorunge, Zise, huetunge, gerichte vnd straff bis anhero erhalten haben, gut-
lich gehandelt Vnd sie der Irrunge mit Irem wissen, willen Vnnd nachgeben gantzlich vnd gar
bis zum grunde vortragen vnd zufrieden gesprochen nach folgend meinungk. Vnnd zum erstenn,
Was den Plugdienst belangt, sollen die Burger des Stedtleins Gramptzow alle vnd ein Iglich der
anspennige dem Probst doselbst zw aller vnd Iglicher farzeit einen gantzen tagk von des Morgens
an bis zum Abende pflügen Helffen, druber Inen der Probst, so offte solchs geschehen, ein Maltzeit
vnd ein thunne bier geben soll; es sol aber der Probst den burgern denselbigen Dienst auf einen

heiligen tagk kundigen lassen, Vñ daz vñ domit sie Ire pfluge zu hauß holen Vñd des andern tags deste fruger anpflugen. Der Rorunge halben, so vñ dem Velde Gramptzow vorhanden, sol der Probst, darauf des Closters Acker antosset, behalten, Desgleichen dj Burger, do Ire Stücken auffschießen, mogen sie auch gebrauchen. Was aber das Brauen vñd Zise belangt, sollen dj Burger, ein Jed der Bier brawet, dem Probst von einer Iglichen tunnen nach vormuge vnfers gnädigen herrn Constitution Zwelf Pfennige geben. Wer aber Im Stedtlein Bier aufzuzuchenken thun wirdet, derselbige sol des Probsts wille drum haben, Doch das das Bier gut sey vñd den Burgern mit dem Maß vñd virdrunge wie beidorffes aufgeschanckt worde. Es wollen auch dj Burger hinfurder den Probst, so ofte er einen offen Zigel anstechen lest, ein Iglicher, der anspennige hat, ein fuder holz furen, Darvber soll Inen der Probst ein Malzeit vñd ein halbe thune bier geben; des sollen auch die Burger frawen dem probste oder Closter dj schaffe waschen vñd scheren, darvber gibt Inen der Probst muglicher weise Zuessen vñd Zutrincken, Doch sollen sie Ire kinder, die nicht wartunge bedurffen, zw Hauß lassen. Der gericht vñd straff halber wollen vñd kommen dj Burger leiden, das ein Iglich Inwoner oder Burger des Stetkens Gramptzow vom Probste noch seiner Vbelthat In geburliche straff genomet werde, doch das der Probst der gerichte wie gewonlich Im Lande geprauche. Als sichs auch oftmals begeben vñd zutragen, das dj Burger mit Irem Viehe vñd pferden dem probste in seinem korne vñd gehegete wiesewachßs schaden thun, vñd wie sich solchs hinfurder begeben wurde, soll der Probst den schaden dem Richter vñd einem andern Redlichen Mahne wirdrigen lassen, Vñd nach Wirdriunge den, der den schaden gethan, In geburliche straff nehmen. Wo aber der Burger einer oder mehr dem Probste Im korne oder geheigten graße mutwilligen schaden thun wurden, sollen sie derhalben vom Probst in harter vñd schwerer straf genomen werdenn. Hiemit seindt sie der Irrungen halben bis zum grunde gantzlichen vortragen vñd zufrieden gesprochen, Vñd habens auch allso stet vñd vñwidrufflich zu halten angenommen vñd zugesagt. Zu vrkunt seindt dieser Recels zwei gleichs lauts geschriben, mit meinem Achim von Arnims, Bartelt flansen vñd Ehm Caspern ebels Ingesiegeln besiegelt vñd Iglich part einen geben. Geschehen zu Gramptzow Im Closter, Montags nach petrij vñd paulj, nach Christj vnfers lieben heren geburt thaufent funfhundert der minder zall XXXII.

Nach alter Copie.

LVI. Arnd Luckow zu Pasewalk verkauft 10 Hufen auf dem alten Strasburger Stadtfelde an Hans von der Most, am 2. Juli 1434.

In Ghades Nahmen Amen! Vor allen Christen Luden, den desze myn versiegelte Breffe vorkumpt, de den sehen edder hören lesen, bekenne ick Ahrend Luckow, wonafftig tho Pasewalck, vor myn, myne rechte Erven, die nhu leven und noch tho kamen mögen, apenbahr betüge mit diesen gegenwertigen Brive, dat ick recht redlicken mit wohl bedachtem Mode verkofft hebbe dem Erbahren wohlthichtigen Hannsz von der Most, Burgermeister tho Pasewalck, em und sinen rechten lezten Erven und Erffnemen, die in Meideborgischen und Brandenborgischen